

## KONTAKT/CONTACT

Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim  
Tel +49 621 293 6423, Fax +49 621 293 6412  
kunsthalle@mannheim.de, www.kuma.art

## ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Di, Do – So und Feiertage 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr,  
1. Mi im Monat 10 – 22 Uhr, Mo geschlossen  
*Tue, Thu – Sun and public holidays 10am – 6pm, Wed 10am – 8pm,  
1st Wed of the month 10 am – 10 pm, Mon closed*

## EINTRITTSPREISE / ADMISSION

Regulär/Regular	12 €
Ermäßigt/Reduced	10 €
Abendkarte/Evening ticket	8 €
Familienkarte/Family ticket	20 €
Jahreskarte/Annual pass	30 €
für Student*innen/for students	12 €
Öffentliche Führungen/Public tours (60 Min.)	6 €
Kinder & Jugendliche u. 18 J./Children u. 18	Eintritt frei / free

MVV Kunstabend: Eintritt frei/Free admission

1. Mittwoch im Monat, 18 – 22 Uhr/Between 6 pm  
and 10 pm on the first Wednesday of every month



## MUSEUMSSHOP

+49 621 432 92670

info@museumsshop-kuma.de

## MUSEUMSGASTRONOMIE LUXX

+49 621 170 25511

hallo@luxx-mannheim.de

Gefördert durch



MANNHEIM



## BECOMING COBRA. BEGINNINGS OF A EUROPEAN ART MOVEMENT

In the exhibition “Becoming CoBrA. Beginnings of a European Art Movement”, the Kunsthalle Mannheim will be taking a first look at the origins of one of the most influential international 20th century avant-garde groups, which date back to the 1930s. CoBrA counteracted the impact of war with art that celebrated spontaneous, free expression and sought to generate cultural renewal.

Following the geographical areas of Denmark, Belgium/France and the Netherlands, visitors will not only be able to explore the prehistory and development of CoBrA in the three exhibition rooms; they will also discover the diversity of the themes and motifs.

The name of the movement, which existed from 1948 to 1951, combines the initials of Copenhagen, Brussels and Amsterdam, the home cities of its founding members. Couples of artists and artists from former Czechoslovakia, France, Scotland, Sweden, Hungary and Germany soon joined the original group. In the 1940s, Paris was still the centre of the avant-garde, but with CoBrA, other centres – also in Scandinavia – emerged as well.

## MULTIPLE SOURCES OF INSPIRATION

The artists’ sources of inspiration were the art of non-European cultures, Scandinavian mythology, the directness of so-called art brut, and also children’s art. Following the maxim of art for and by everyone, humorous as well as socially critical experiments combining painting, poetry, graffiti and recycling were created, even before 1948. The search for a universal folk art was also expressed through moving images

incorporating the cinematic medium, as well as the transfer of musical rhythms into painterly compositions. The self-designed and edited magazine series of CoBrA’s predecessor collectives were one essential means of artistic experimentation and communication with and between the artists.

## CENTRE IN DENMARK

Denmark was the place where artists such as Asger Jorn, Ejler Biller, Else Alfelt and Henry Heerup began to explore the key themes of the later CoBrA group as early as the mid-1930s. In their works, some of which were created during the Second World War, they further developed the visions of their artistic role models in Surrealism and Expressionism, experimented with collective approaches to art production, or attempted to integrate the playfulness and spontaneity of a child’s imagination into their language of forms. In the post-war period, the Danes quickly established contact with artists such as Pierre Alechinsky, Karel Appel or Madeleine Kemény-Szemere and Zoltán Kemény, who were working independently along very similar lines. They met like-minded people, especially in Belgium, the Netherlands and France.

In the context of the exhibition, around 150 paintings, sculptures, graphic works, photographs, textile pieces and ceramics created before 1948 by subsequent members of the trans-European collective provide an insight into the creative cosmos of CoBrA before its actual founding. They show how a new avant-garde developed over the course of the 1940s in a time defined by war and insecurity, and how art emerged across national borders: an art that stood for peace, international understanding and a redefinition of vibrant creativity.

KUNSTHALLE  
MANNHEIM

WWW.KUMA.ART  
#BECOMINGCOBRA

# BECOMING COBRA

19.11.22 – 05.03.23



## BECOMING COBRA. ANFÄNGE EINER EUROPÄISCHEN KUNSTBEWEGUNG



Mit der Ausstellung „Becoming CoBrA. Anfänge einer europäischen Kunstbewegung“ nimmt die Kunsthalle Mannheim erstmals die bis in die 1930er-Jahre zurückreichenden Ursprünge einer der einflussreichsten internationalen Avantgarde-Gruppen des 20. Jahrhunderts in den Blick. CoBrA begegnet den Folgen des Krieges mit einer Kunst, die den spontanen, freien Ausdruck zelebriert und eine kulturelle Erneuerung herbeiführen will.

Den geographischen Räumen Dänemark, Belgien/Frankreich u. a. sowie den Niederlanden folgend können die Besucher\*innen in den drei Ausstellungsräumen nicht nur die Vorgeschichte und Entwicklung von CoBrA ergründen, sondern auch eine Vielfalt an Themen- und Motivwelten entdecken.

Der Name der Bewegung, die von 1948 bis 1951 existiert, setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Städte Kopenhagen, Brüssel und Amsterdam zusammen, aus denen die Gründungsmitglieder stammen. Schnell schließen sich Künstler\*innen aus der ehemali-

gen Tschechoslowakei, Frankreich, Schottland, Schweden, Ungarn, aber auch aus Deutschland der Gruppe an. Paris fungiert in den 1940er-Jahren noch als Zentrum der Avantgarde, mit CoBrA kommen weitere Zentren – auch im skandinavischen Raum – hinzu.

### VIELFÄLTIGE INSPIRATIONSQUELLEN

Inspirationsquellen sind neben der Kunst außereuropäischer Kulturen, die skandinavische Mythologie, die Direktheit der so genannten Art brut, aber auch die Kunst von Kindern. Den Anspruch einer Kunst für und von allen folgend, entstehen bereits vor 1948 sowohl humoristische als auch gesellschaftskritische Experimente zwischen Malerei, Poesie, Graffiti und Recycling. Die Suche nach einer universellen Volkskunst drückt sich auch in Werken aus, die sowohl das filmische Medium miteinbeziehen als auch die Übertragung von musikalischen Rhythmen in male-riche Kompositionen. Ein wesentliches Mittel des künstlerischen Experiments und der Kommunikation mit- und untereinander sind die selbst gestalteten und herausgegebenen Zeitschriftenreihen der Vorgängerkollektive von CoBrA.

### ZENTRUM DÄNEMARK

Dänemark ist der Schauplatz, an dem sich Künstler\*innen wie Asger Jorn, Ejler Biller, Else Alfelt oder Henry Heerup bereits ab Mitte der 1930er-Jahre mit wesentlichen Themen der späteren CoBrA-Gruppe auseinandersetzen. In

ihren zum Teil während des Zweiten Weltkriegs entstandenen Werken entwickeln sie die Visionen ihrer künstlerischen Vorbilder des Surrealismus und Expressionismus weiter, experimentieren mit kollektiven Ansätzen der Kunstproduktion oder versuchen, das Spielerische und Spontane kindlicher Fantasie in die eigene Formensprache zu integrieren. In der Nachkriegszeit bauen die Dän\*innen wiederum schnell Kontakt zu Künstler\*innen wie Pierre Alechinsky, Karel Appel oder Madeleine Kemény-Szemere und Zoltán Kemény auf, die sich unabhängig voneinander mit ganz ähnlichen Fragestellungen beschäftigen. Vor allem in Belgien, den Niederlanden und in Frankreich treffen sie dabei auf Gleichgesinnte.

Etwa 150, vor 1948 entstandene, Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Textilarbeiten und Keramiken späterer Mitglieder des transeuropäischen Kollektivs

geben Einblicke in den kreativen Kosmos von CoBrA vor dessen Gründung. Sie zeigen, wie sich eine neue Avantgarde in den 1940er-Jahren in einer von Krieg und Unsicherheit bestimmten Zeit entwickelt und wie über Ländergrenzen hinweg eine Kunst entsteht, die für Frieden, Völkerverständigung und eine Neudefinition einer lebendigen Kunst steht.

Kurator\*innen:  
Christina Bergemann,  
Dr. Inge Herold,  
Dr. Mathias Listl (Gastkurator)



## PROGRAMM

Rund um die Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm. Besucher\*innen können sich in Vorträgen, Führungen und Kunstgesprächen mit der Gruppe CoBrA auseinandersetzen. Aktuelle Termine veröffentlichen wir auf [WWW.KUMA.ART](http://WWW.KUMA.ART). Bitte halten Sie sich hier auf dem Laufenden.



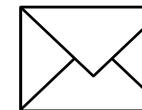
## KATALOG

Zur Ausstellung erscheint im Deutschen Kunstverlag ein Katalog (220 Seiten, dt./engl.) mit Beiträgen von Christina Bergemann, Inge Herold, Karen Kurczynski und Mathias Listl. Er ist für 29,50 Euro im Museumsshop der Kunsthalle Mannheim erhältlich.



### CHECK DIE APP!

Der multimediale Begleiter durch die Kunsthalle mit Führungen und Informationen zu Ausstellungen, Werken und Veranstaltungen.



### IMMER UP TO DATE

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter für alle aktuellen Informationen rund um die Kunsthalle Mannheim unter [www.kuma.art](http://www.kuma.art)

### BILDNACHWEISE

COVER: Sonja Ferlov Mancoba: Komposition, 1938. Kunstmuseum Brandts, Odense © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Fotograf: Bent Hesby.  
Innen von links nach rechts: Constant: Fantastische dieren, 1947. Museum of Modern Art, Aalborg © VG Bild-Kunst,

Bonn 2022, Fotograf: Niels Fabæk. Karel Appel: Ohne Titel, 1947. Karel Appel Estate, Amsterdam © Karel Appel Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022.  
Egill Jacobsen: Orange fugl, 1935. Museum Jorn, Silkeborg © VG Bild-Kunst, Bonn 2022.